

Präambel

Das vorliegende Rahmencurriculum des Österreichischen Integrationsfonds unterstützt Unterrichtende und Organisator/innen von A1-Deutschkursen bei der Planung, Umsetzung und Durchführung von Deutsch-als-Zweitsprache-Kursen und bietet den Lernenden einen Überblick über die zu erwartenden Kursinhalte.

Das Rahmencurriculum stützt sich auf den „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ (GER) und auf die Lernunterlage zum Werte- und Orientierungskurs „Mein Leben in Österreich – Chancen und Regeln¹“ des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres. Es definiert die Inhalte von Deutschkursen für die Zielgruppe der Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten.

In seinen Inhalten bezieht sich das Rahmencurriculum auf die Skalen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für die Niveaustufe A1 und setzt einen Schwerpunkt auf die Behandlung von gesellschaftlichen Werten und Orientierungswissen.

Das Rahmencurriculum begleitet Lehrende und Lernende dabei, bereits in A1-Deutschkursen gesellschaftliche Werte und Regeln, Konventionen, kollektives Gesellschaftswissen, Rechte und Pflichten zu reflektieren und so zum Gegenstand unterrichtlicher Auseinandersetzung werden zu lassen.

1. Grundsätze des Rahmencurriculums

1.1. Zielgruppe

- Zur Zielgruppe dieses A1-Deutschkurses gehören Männer und Frauen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch ab dem 15. Lebensjahr, die Asylstatus oder subsidiären Schutz erhalten haben.
- Alphabetisierung im lateinisch-deutschen Schriftsystem wird vorausgesetzt.

1.2. Kursziele

- Der Kurs zielt auf die Erlangung der Kompetenzen nach den Skalen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für die Niveaustufe A1
- Der Kurs zielt im Rahmen der Skalen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für die Niveaustufe A1 auf die Erlangung der sprachlichen Handlungsfähigkeit bezogen auf die unten angeführten sprachlichen Handlungsfelder für die Niveaustufe A1.
- Der Kurs zielt insbesondere auch auf die Wissensvermittlung, Reflexion und Erlangung der sprachlichen Handlungsfähigkeit im sprachlichen Handlungsfeld „Werte und Orientierungswissen“ und verankert diese Themen fix in der Lernstoffverteilung für die Niveaustufe A1.
- Die Kursinhalte zielen auf die Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in Österreich und unterstützen die Lernenden dabei, ihre Lebenssituation in Österreich einzuschätzen und sich in den österreichischen Alltags- Berufs- und Wertestrukturen zurecht zu finden.

¹ Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (Hg.): Mein Leben in Österreich. Chancen und Regeln (2016).

1.3. Zielniveau: Kann-Beschreibungen für das A1-Niveau lt. GER

Die in der Folge bewusst global und exemplarisch gewählten Auszüge aus den Kann-Beschreibungen der Niveaustufe A1 gemäß „Profile deutsch“ stellen eine Auswahl der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen dar, die die Lernenden in diesem Kurs erwerben sollen. (Zu den weiteren und detaillierten Kann-Beschreibungen der Niveaustufe A1 vgl. die Ausführungen in „Profile deutsch“²).

Interaktion mündlich (Dialoge)

z.B.: Kann auf einfache Art kommunizieren, wenn der Partner langsam und klar in Standardsprache spricht, zu langsameren Wiederholungen und Umformulierungen bereit ist und jederzeit beim Formulieren hilft. (Profile deutsch S. 108)

Interaktion schriftlich (Korrespondenz)

z.B.: Kann in vertrauten, standardisierten Textsorten einfache und kurze schriftliche Angaben zur Person machen. (Profile deutsch S. 109)

Rezeption mündlich (Hören)

z.B.: Kann vertraute alltägliche Ausdrücke und einfache Sätze verstehen, die konkrete Bedürfnisse des täglichen Lebens betreffen, wenn sie deutlich und langsam in Standardsprache gesprochen und wichtige Sachverhalte wiederholt werden. (Profile deutsch S. 110)

Rezeption schriftlich (Lesen)

z.B.: Kann einzelne Wörter und sehr einfache Sätze in einfachen und übersichtlichen alltäglichen Texten verstehen, die konkrete Bereiche und Bedürfnisse des täglichen Lebens betreffen. (Profile deutsch S. 111)

Produktion mündlich (Sprechen)

z.B.: Kann in vertrauten alltäglichen Situationen kurze, unverbundene und meist vorgefertigte Äußerungen machen, mit vielen Pausen, um Begriffe zu suchen, schwierige Wörter zu artikulieren oder noch einmal neu zu beginnen. (Profile deutsch, S. 112)

Produktion schriftlich (Schreiben)

z.B.: Kann kurze, einfache Angaben zur Person und zu alltäglichen vertrauten Dingen schreiben. (Profile deutsch, S. 113)

² Glaboniat, Manuela, Müller, Martin, Rusch, Paul u.a.: Profile Deutsch. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen. Berlin u.a: Langenscheidt (2005), S. 108-115.

1.4. Methodik

Alle vier sprachlichen Fertigkeiten werden methodisch-didaktisch abwechslungsreich unterrichtet. Zielniveau ist A1 lt. GER

Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Lebensrealitäten und Lerntraditionen der Lernenden ist ausdrücklich Methodenvielfalt erwünscht. Generell ist der Unterricht von folgenden Prinzipien geleitet:

- demokratischer Unterrichtsstil
- Einbeziehung der Lebens- und Erfahrungswelt der Teilnehmer/innen
- Interkulturalität
- Berücksichtigung der Vielfalt unterschiedlicher Lerntypen
- Binnendifferenzierung
- Handlungsorientierter Ansatz
- Wertschätzung vorhandener Ressourcen

2. Allgemeine Qualitätsstandards

2.1. Kursräume

- Die Lernumgebungsfaktoren beeinflussen den Lernprozess. In diesem Sinn sind Raumgröße (relativ zur Teilnehmerzahl), Ausstattung, Helligkeit, Frischluft, Atmosphäre, Ruhe, etc. der Kursräume so zu wählen und zu gestalten, dass das Erreichen der Lernziele im jeweiligen Kurs optimal unterstützt, jedenfalls aber nicht behindert wird.
- Das Erreichen der Lernziele wird durch die Gegebenheiten des Kursraumes jedenfalls dann behindert, wenn Motivations-, Konzentrations- oder Aufmerksamkeitsstörungen ihre Ursache in den Gegebenheiten oder in der Auslastung des Kursraumes haben.
- Allen Kursteilnehmer/innen und Lehrkräften ist ausreichend Platz zum Schreiben und ausreichend Sitzmöglichkeit zu bieten, um individuell ungestörtes Arbeiten und im Notfall Fluchtmöglichkeit zu gewährleisten. Die Verantwortung dafür tragen die Kursinstitute nach den örtlich geltenden Bestimmungen von Brandschutz und Baupolizei.
- Der Abstand zwischen den Kursteilnehmer/innen darf mindestens 50 cm nicht unterschreiten.
- Die Zufriedenheit der Kursteilnehmer/innen mit dem Kursraum muss im Rahmen der Evaluierungen erfasst, das Ergebnis ausgewertet und vom Kursträger bei der Durchführung von weiteren Kursen berücksichtigt werden.

2.2. Maximal zulässige Teilnehmer/innenzahl

- Die maximal zulässige Teilnehmer/innenzahl in den A1-Kursen mit Orientierungswissen Kursen beträgt regulär 16 bis maximal 20 Personen. Die maximale Teilnehmer/innenzahl kann ausgeschöpft werden, wenn es die räumlichen Gegebenheiten erlauben, sodass das Erreichen der Lernziele und die Sicherheit der Personen im Kurs nicht gefährdet werden. (vgl. oben, Punkt 2.1.)

2.3. Kursdauer

- Dauer: Das Kursformat „A1-Kurse mit Orientierungswissen“ dauert 180 UE à 50 min.; zweckmäßig 12-16 UE Woche
- Unterrichtszeiten: Die konkreten Unterrichtszeiten an den jeweiligen Unterrichtstagen werden vom durchführenden Kursinstitut festgelegt.
- Die Kursdauer von 180 UE à 50 min. beinhaltet auch die Zeit für die Vorbereitung auf den A1-Test des ÖIF (= A1-Test „Fit für Österreich“) zur Erlangung des A1-Niveaus. Die Zeit für die Prüfungsvorbereitung wird von den Kursinstituten im erforderlichen Ausmaß festgelegt.

2.4 Kursmaterialien

- Die Kursmaterialien sind so zu wählen, dass sie das Erreichen der Kursziele unterstützen.
- Authentizität und praktische Anwendbarkeit stehen bei der Auswahl oder selbstständigen Gestaltung der Materialien (Lesetexte, Bücher, Bilder, Lernvideos, CD's, Übungsmaterialien) im Vordergrund.
- Unterrichtsmaterialien mit sprachlichem „Österreich-Schwerpunkt“ werden mit Hinblick auf das jeweilige Lebensumfeld der Lernenden empfohlen.
- Materialien zur besonderen Bearbeitung von Themenfeldern mit dem Inhalt „Werte und Orientierung“ kommen zum Einsatz. Das jeweilige Themenfeld kann auch aus Materialien, die dieses Themenfeld immer schon indirekt berührt haben, didaktisch herausgearbeitet werden.

3. Die Kursinhalte

3.1. Hinweise zur Vermittlung von Werten und Orientierungswissen in diesem Kurs

Die Thematisierung von Werten und die Vermittlung des nötigen Orientierungswissens sind besondere Schwerpunkte in diesen A1-Kursen, wodurch sie sich von bisherigen A1-Kursen deutlich unterscheiden.

Die Lehrkräfte bieten nach den Vorgaben des Rahmencurriculums bewusst Lernziele und Kursinhalte zur Vermittlung von Werten und Orientierungswissen an, die die Kursteilnehmer/innen dazu veranlassen, kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Die Ergebnisse werden von den Lehrkräften aufgegriffen, transparent dargestellt, didaktisch aufbereitet und so von den Kursteilnehmer/innen als bewusst wahrgenommener Lerninhalt sprachlich und inhaltlich reflektiert. Unter Berücksichtigung und Einsatz der für das A1-Niveau möglichen und notwendig zu lernenden sprachlichen Mittel werden dabei kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausgearbeitet und damit zum bewussten Inhalt des Kursgeschehens.

3.1. Kursinhalte

3.1.1. Allgemeine sprachliche Handlungsfelder

Kursinhalte dieses Kurses sind die folgenden allgemeinen sprachlichen Handlungsfelder, die die Kursteilnehmer/innen dazu befähigen, Alltagssituationen, die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen, kommunikativ zu bewältigen. Im Rahmen der konkreten Kursplanung werden diese Handlungsfelder möglichst sinnvoll, umfassend und vielfältig zusammengestellt. Zielgruppenspezifische Erfordernisse und regionale Besonderheiten werden besonders berücksichtigt. Die sprachlichen Mittel zur Umsetzung ergeben sich für diese Niveaustufe aus den Skalen des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für die Niveaustufe A1 und schließen alle vier sprachlichen Fertigkeiten mit ein.

Arbeit, Beruf und Arbeitssuche	<ul style="list-style-type: none"> • Kann ein Formular ausfüllen • Kann einfach Auskunft geben (z.B. Berufswunsch) • Kann Frage nach dem Beruf stellen und beantworten
Ämter und Behörden	<ul style="list-style-type: none"> • Kann am Amt/Schalter um Auskunft fragen • Kann Nicht-Verstandenes nachfragen • Kann Öffnungszeiten erfragen • Kann ein Formular ausfüllen • Kann um Hilfe bitten und auf Bitten reagieren • Kann (z.B. am Schalter) einfache Fragen stellen
Einkaufen, Essen und Trinken, Lebensmittel, Geld	<ul style="list-style-type: none"> • Kann Produktinformationen erfragen (Preis, Größe) • Kann Zahlenangaben machen (Preis, Größe, ...) • Kann sagen, wie er/sie etwas findet • Kann Wünsche/Ablehnung äußern • Kann ein einfaches Verkaufsgespräch führen
Familie, Identität, (Aus-) Bildung, Biografisches, Hobbys, Freizeit, Interessen	<ul style="list-style-type: none"> • Kann die eigene Familie beschreiben • Kann sich und andere vorstellen (Herkunft, Name, Alter, Adresse, Schule u. Ausbildung, Beruf, Freizeitinteressen) • Kann einfache Gespräche beginnen und beenden • Kann fragen, wie es einer Person geht • Kann begrüßen und sich verabschieden • Kann über Vergangenes sprechen (A1-Niveau)
Gesundheit und Soziales	<ul style="list-style-type: none"> • Kann Körperteile benennen • Kann sagen, was ihm/ihr weh tut (Krankheiten) • Kann Adressen und Öffnungszeiten von Ärzten erfragen • Kann einen Termin bei Ärzten ausmachen • Kann die SVNR auf einer e-card nennen • Kann einen Notruf machen
Wohnen, Nachbarschaft, Zusammenleben,	<ul style="list-style-type: none"> • Kann eine Wohnung und die Einrichtung beschreiben • Kann einfache Wohnungsanzeigen verstehen (z.B.

Hausordnung	<p>wichtige Abkürzungen in Inseraten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann über Probleme im Haus sprechen • Kann mit anderen in Kontakt kommen
Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Kann nach dem Weg fragen • Kann Verkehrsmittel benennen • Kann eine Fahrkarte kaufen • Kann am Schalter Informationen erfragen (Preise, Fahrpläne, Abfahrtszeiten)
Uhrzeit, Tagesablauf, Zahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Kann nach der Uhrzeit fragen und antworten • Kann einen Termin vereinbaren • Kann Telefonnummern und Zahlen nennen • Kann einen einfachen Tagesablauf beschreiben
Wetter und Jahreszeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Kann über das Wetter sprechen • Kann über Jahreszeiten sprechen

3.1.2. Werte, Orientierungswissen

Sprachen können nicht losgelöst von landeskundlichen und gesellschaftlich-kulturellen Aspekten vermittelt werden. Deshalb fließen bei der unterrichtlichen Behandlung der oben genannten Handlungsfelder gesellschaftlich-kulturelle Aspekte in die Sprachvermittlung ein.

Landeskundliche Aspekte, gesellschaftliche Werte, Regeln und Konventionen sowie Orientierungswissen manifestieren sich in Lesetexten und Bildern, Hörbeispielen und Dialogen, im Wortschatz ebenso wie in Redewendungen.

Die explizite Vermittlung von gesellschaftlichen Werten im Sprachunterricht setzt die Reflexion dieser Werte voraus. Sie entfalten ihre Wirkung im Bewusstsein und fordern dazu auf, sich mit ihnen inhaltlich und sprachlich auseinander zu setzen.

- Die oben genannten Handlungsfelder enthalten bereits Werte-Inhalte und Orientierungswissen, die im Unterricht auf A1-Niveau zu thematisieren und herauszuarbeiten sind.
- Andere Werte und Regeln sind nicht immer implizit in einem der jeweiligen Handlungsfelder der Niveaustufe A1 enthalten, passen aber thematisch dazu und sind zusätzlich im Kontext des jeweiligen sprachlichen Handlungsfeldes im Unterricht zu bearbeiten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, welche Werte und welches Orientierungswissen in Themen aus den sprachlichen Handlungsfeldern in einem Deutschkurs auf A1-Niveau enthalten sind.

Die aufgelisteten Werte betreffen alltagsnahe Themen und sind daher bereits auf dem A1-Niveau zu bewältigen. Abstraktere Werte setzen höhere sprachliche Komplexität voraus und sind höheren Sprachniveaustufen vorbehalten.

Themen sprachlicher Handlungsfelder A1	dazu passende Werte und Orientierung A1
<p>Arztbesuch, Fahrpläne, Freizeitaktivitäten, Ämter und Behörden, Arbeit, Schule, Wohnungsbesichtigung, Terminvereinbarungen, Entschuldigungen, Feste/Einladung/Anlässe, Zugauskunft, Nachbarschaft, Zusammenleben, Tagesablauf, Uhrzeit, Jahreszeit</p>	<p>Wohnen und Nachbarschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhezeiten u. Nachtruhe (Hausordnung) • z.B. Termine einhalten/absagen • z.B. Pünktlichkeit • z.B. Zeitempfinden (Tagesablauf interkultureller Vergleich)
<p>Familie, Identität, (Aus-) Bildung, Biografisches (individuelle Geschichten), Hobbys, Freizeit, Interessen; Wohnen, Nachbarschaft, (zusammen leben) Zusammenleben, Hausordnung, Arbeit, Beruf und Arbeitssuche;</p> <p>Mobilität und Verkehr, Regeln und Gebote im Straßenverkehr (Verkehrszeichen)</p>	<p>Vielfalt des Zusammenlebens – kulturelle Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werte-Thema: gesellschaftliche Diversität (Respekt vor Verschiedenartigkeit der Menschen) • Familie und alternative Lebensformen • Gleichstellung von Mann und Frau • Konflikte gewaltfrei lösen • Gewaltfreies Familienleben • Kontakte knüpfen – aufeinander zugehen • Höflichkeitskonventionen/Bitten und Danken (Regeln der Begrüßung, Verabschiedung u. Anrede gegenüber Mann/Frau, Jung/Alt; bei Hierarchien (z.B. Arbeit), Bekannten und Fremden); • z.B. Sitzplatz in öffentlichen Verkehrsmitteln überlassen, wenn ihn andere notwendiger brauchen • z.B. Verkehrssicherheit und Verkehrsregeln einhalten (z.B. rote Fußgängerampel, Radfahrerverhalten, Lenkerberechtigung in Österreich) • Religionsfreiheit • Staatliches Recht vor religiösem Recht
<p>Ämter und Behörden; Schule, Wohnen Zusammenleben, Hausordnung, Arbeit</p>	<p>Prinzipien des Zusammenlebens – rechtliche Integration – Demokratie und Rechtsstaat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Info: Schulpflicht • Info: Meldepflicht • Respekt vor der Meinung anderer haben (Meinungsfreiheit) • Arbeiten und Steuern zahlen; Beitrag des Individuums für die Allgemeinheit (öffentliche Schulen, Bildung)

Arbeit, Beruf und Arbeitsuche	Arbeitswelt und Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Info: Umgang mit Geld (Konto, Barzahlung, bargeldlos zahlen) • Für sich selbst sorgen können (einfache Jobinserate finden und lesen können) • Pflichtversicherung (Pensionen, Gesundheitssystem, Arbeitslosengeld; Prinzip der Solidarität)
Arbeit, Beruf und Arbeitsuche (Aus-) Bildung, Biografisches	Stellenwert von Sprache und Bildung <ul style="list-style-type: none"> • Info: Berufsausbildung in Österreich: Lehrberufe, u.a. Berufe kennen • Info: selbstständig Deutsch üben (Wie? Wo?) • Diskussion: Deutsch lernen (Zweck, Ziel)
Gesundheit und Soziales, Terminvereinbarung bei Ärzten, e-card,	Gesundheit -Allgemeine Informationen <ul style="list-style-type: none"> • E-Card nicht übertragbar • Eigenverantwortung im Krankheitsfall (Terminvereinbarung, sagen wo es weh tut); • Zivilcourage, Österreichische Notrufnummern und korrektes Handeln in Notfallsituationen („Erste Hilfe“); • Hausarztbesuch vor Krankenhaus

3.1.3. Grammatik

Das Rahmencurriculum für diesen A1-Kurs stellt folgende Grammatik-Themen zur Auswahl, die gegebenenfalls in Abhängigkeit von der jeweiligen Zielgruppe auch partiell verändert werden können. Die Auswahl orientiert sich an den Erfordernissen zur Erreichung der Kursziele (vgl. oben). Die Grammatik wird mit den sprachlichen Handlungsfeldern verknüpft. Die Vermittlung grammatischer Inhalte erfolgt anwendungsbezogen und praxisorientiert in Verbindung mit konkreten authentischen Unterrichtsmaterialien. Sie kann außerdem sowohl implizit (z.B. in kommunikativen Übungen, Sprachspielen, sprachrhythmischen Übungen mit Musik, etc.) als auch explizit (Erklärungen, Tabellen, Methoden zur selbstständigen Regelfindung, Stationenlernen, Workshop, etc.) erfolgen. Auf dem A1-Niveau handelt es sich jeweils um Grundlagen, die für die diese Niveaustufe geeignet sind.

- Akkusativ
- Artikelarten
- Einfache Satzarten
- Nomen im Singular und Plural
- Präteritum von „haben“ und „sein“

- Pronominalisierung
- Verbkonjugation
- Verneinung mit „kein“
- Imperativ (2. Pers. sing. u. plur. u. „Sie“)
- lokale Präpositionen mit Dativ; seit + Dativ
- Perfekt (Grundlagen)
- trennbare Verben
- Adjektive vor Nomen mit bestimmtem Artikel
- Modalverben
- Ordinalzahlen
- Personalpronomen im Dativ (Grundlagen)
- Präpositionen/Wechselpräpositionen
- Satzverbindungen mit „weil“ und „denn“
- Verbkonjugation von unregelmäßigen Verben (Einführung)

3.1.4. Lehrstoffverteilung

Die konkrete Verteilung des Lehrstoffs aus diesem Rahmencurriculum (= Allgemeine sprachliche Handlungsfelder; Werte u. Orientierungswissen, Grammatik) auf die zur Verfügung stehende Kurszeit obliegt den jeweiligen Kursinstituten.

Der Lehrstoff ist sinnvoll und in einer Weise zu kombinieren, dass damit die Kursziele im vorgegebenen Zeitrahmen erreicht werden können.

4. Evaluierung/Qualitätssicherung

- Der Kurs wird seitens der TN/innen mittels Fragebogen evaluiert. Die Evaluierungsbögen werden ausgewertet und dokumentiert.
- Der tatsächlich durchgenommene Lehrstoff – explizit die Wertevermittlung - ist zu dokumentieren.
- Anwesenheitslisten sind mittels Unterschrift durch die Kursteilnehmer/innen zu führen
- Die Lehrkräfte führen in regelmäßigen Abständen Lernerfolgskontrollen durch. Die Ergebnisse der Lernerfolgskontrollen werden dokumentiert.

Beispiel zur Umsetzung der Lernstoffverteilung

Das Beispiel untergliedert den Kurs in drei Module zu jeweils 60 UE wie folgt:

Modul A1.1		
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Angaben zu eigener Identität und Beruf, persönliche Daten • Buchstabieralphabet • Familie • sich vorstellen, begrüßen und verabschieden • Wohnung, Einrichtung, Wohnsituation, Wohnungsanzeigen für A1 • Zahlenverstehen <p>(vgl. Cornelsen, Pluspunkt Deutsch A1 , Inhalte aus den Lektionen 1, 2, 3, 4)</p>	
	Lesen	Hören
	Stellenanzeigen für A1 (Berufsbezeichnungen) Visitenkarten Werbeprospekte Wohnungsanzeigen für A1	Buchstabieren (z.B. Namen auf Anrufbeantworter) Radiointerview Zahlenverstehen (z.B. Telefonnummern, Autokennzeichen, Mietpreis)
	Schreiben	
	Buchstaben, Zahlen ein einfaches Formular mit persönlichen Daten ausfüllen einfache Sätze Wörter aus dem Themenwortschatz	
Werte	Vielfalt des Zusammenlebens – kulturelle Integration	
	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Begrüßung, Verabschiedung und Anrede • Kontakte knüpfen, aufeinander zugehen • Familie und alternative Lebensformen • Gleichstellung von Mann und Frau • Gewaltfreies Familienleben 	
Aufbau- bzw. Übersichtsgrammatik Modul A1.1		
	<ul style="list-style-type: none"> • Akkusativ (Einführung! Fortführung in A1+) • Artikelarten (bestimmt, unbestimmt, null, possessiv (= mein, meine)) • Einfache Satzarten • Nomen im Singular und Plural • Präteritum von „haben“ und „sein“ • Pronominalisierung • Verbkonjugation • Verneinung mit „kein“ 	

Modul A1.2		
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Arztbesuch, Gesundheit, Krankheit, Körper • Einkauf, Essen/Trinken • Über Freizeitaktivitäten sprechen • Uhrzeit, Tagesablauf, Termin vereinbaren • Verkehrsmittel benennen, Regeln und Gebote • Was Menschen in Arbeit und Beruf machen • Wege beschreiben, sich räumlich orientieren <p>(vgl. Cornelsen, Pluspunkt Deutsch A1 , Inhalte aus den Lektionen 5, 6, 7, 8, 9)</p>	
	Lesen	Hören
	einfache Stelleninserate (Grundlagen) Werbeprospekte (Lebensmittel) Fahrpläne Fernsehprogramm Freizeitinserate Terminkalender Schilder	Anrufbeantworter (Terminvereinbarungen) Durchsagen im Kaufhaus (z.B. Angebote) Fahrplandurchsagen
	Schreiben	
	einfache Entschuldigung wegen Krankheit (z.B. nach Vorlage) einfache Postkarte mit Feriengrüßen Einkaufszettel Zahlschein ausfüllen	
Werte	<p>Ruhezeiten und Nachtruhe (Wohnen und Nachbarschaft)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termine einhalten/absagen • Pünktlichkeit • Zeitempfinden (Tagesablauf interkultureller Vergleich) <p>Vielfalt des Zusammenlebens – kulturelle Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssicherheit und Verkehrsregeln einhalten • Sitzplatz überlassen (in Öffentlichen Verkehrsmitteln) <p>Arbeitswelt und Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Geld • für sich selbst sorgen können (einfache Jobinserate finden und lesen können) • Pflichtversicherung, Prinzip der Solidarität <p>Gesundheit – Allgemeine Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • e-card (z.B. ist nicht übertragbar) • Eigenverantwortung im Krankheitsfall, Terminvereinbarung) • Zivilcourage? Österreichische Notrufnummern und korrektes Handeln in Notfallsituationen („Erste Hilfe“) • Hausarzt vor Krankenhaus <p>Stellenwert von Sprache und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsausbildung in Österreich: Lehrberufe u.a. kennen 	
Aufbau- bzw. Übersichtsgrammatik Modul A1.2.		
	<ul style="list-style-type: none"> • Akkusativ (Wh. und Vertiefung v. A1) • Imperativ (2. Pers. sing. u. plur. u. “Sie”) • lokale Präpositionen mit Dativ; seit + Dativ • Modalverben • Perfekt (Einführung) Aufbaugrammatik (vgl. Folgemodule) • trennbare Verben 	

Modul A1.3		
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Ämter und Behörden • Kleidung; Einkaufsdialoge im Kaufhaus • Personenbeschreibungen • Über Vergangenes berichten (z.B. Reise, Leben), Biografien • Wetter, Landschaft, Jahreszeiten • Zusammen leben <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center; margin: 10px auto; width: fit-content;"> Prüfungsvorbereitung A1-FFÖ-Test </div> <p>(vgl. Cornelsen, Pluspunkt Deutsch A1 , Inhalte aus den Lektionen 10, 11. 12, 13, 14)</p>	
	Lesen	Hören
	Anzeigetafeln, Hinweistafeln (z.B. in Amtsgebäuden, Kaufhäusern) Kurzbiografien, Personenbeschreibungen Wettervorschau in Zeitungen	Lautsprecherdurchsagen (z.B. in Kaufhäusern) Wetterberichte
		Schreiben
		Formales in Briefen bzw. Emails (Grußformel, etc.) Schreibaufgaben wie in Modelltest „A1-Fit für Österreich“ Formulare ausfüllen (z.B. Anmeldeformulare, Meldezettel)
Werte	<p>Prinzipien des Zusammenlebens rechtliche Integration Demokratie u. Rechtsstaat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termine einhalten, Pünktlichkeit • Respekt vor der Meinung anderer (Meinungsfreiheit) <p>Vielfalt des Zusammenlebens – kulturelle Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche Diversität (Respekt vor d. Verschiedenartigkeit d. Menschen) • Gleichstellung von Mann und Frau • Konflikte gewaltfrei lösen • Religionsfreiheit/Staatliches Recht vor religiösem Recht <p>Stellenwert von Sprache und Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Deutsch üben (Wie? Wo?) • Diskussion: Deutsch lernen (Zweck, Ziel) <p>Ruhezeiten und Nachtruhe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitempfinden (Tagesablauf, interkultureller Vergleich) 	
Aufbau- bzw. Übersichtsgrammatik Modul A1.3.		
<ul style="list-style-type: none"> • Adjektive vor Nomen mit bestimmtem Artikel • Komparativ (Fortführung in A2) • Modalverben (Wh. und Vertiefung von A1+) • Ordinalzahlen • Perfekt/speziell Bildung v. Partizip II (Aufbaugrammatik, vgl. A1+ und A2) • Personalpronomen im Dativ (Fortführung in A2) • Präpositionen/Wechselpräpositionen (Einführung! Fortführung in A2) • Satzverbindungen mit „weil“ und „denn“ • Verbkonjugation von unregelmäßigen Verben (Einführung) 		